



PROJEKT GEGEN BLINDHEIT IN MEXIKO



Augenklinik Heuberger AG
Olten

Cataract Operationen in Renacimiento, Acapulco, Gro. Mex.

Einleitende Informationen:

Seit 2001 gehen wir jedes Jahr nach Acapulco wo wir während einer Woche so viele Cataracte operieren wie möglich. Ins Leben gerufen wurde diese Aktion im Jahr 2000 durch Manuel Villalvazo, einen Anästhesisten aus Acapulco, und Alex Heuberger, Augenarzt von Olten, der ihn als Mitarbeiter in seiner Praxis eingestellt hatte.

Die Klinik in der wir arbeiten liegt in Renacimiento einer Vorstadt Acapulcos. Diese Vorstadt ist von Acapulco aus nur über einen kleinen Pass oder durch einen Tunnel erreichbar, liegt also in sicherem Abstand zur schönen Stadt. Renacimiento wurde 1992 gegründet in der Absicht, Acapulco zu säubern. Die Stadt quoll damals über von Bettlern, Tagelöhner Ramschverkäufern und Kleinkriminellen. Der Tourismus, die Haupteinnahmequelle der Stadt, war schon bedenklich auf den absteigenden Ast geraten. Deshalb liess die damalige Stadtregierung hinter dem Berg Infrastruktur wie Strassen, Kanalisation, Elektrizität, einfache Wohnhäuser etc. errichten, um die ungeliebten Armen aus dem Blickfeld schaffen zu können.

In der Folge wurde eine grossangelegte Zwangsumsiedelung durchgeführt. Jeder Bewohner von Acapulco, der keinen festen Wohnsitz und keine Arbeitsstelle nachweisen konnte, wurde nach Renacimiento zwangsumgesiedelt. So entstand die heute bestehende Trabantenstadt, die mittlerweile etwa 1 Millionen Einwohner zählt. In der Bucht von Acapulco leben ca. 650'000 Einwohner. Etwa ein Viertel der Einwohner haben an Ihrem Wohnort keinen Zugriff auf Wasser und Strom, 10% sind Analphabeten.

In Renacimiento war auch eine kleine Augenklinik errichtet worden, das Instituto Estatal de Oftalmologia. Diese Klinik war Manuel Villalvazo bekannt. Er wusste, dass in dieser Klinik nur die notwendigsten Versorgung gemacht werden konnten. Cataractoperationen wurden nur wenige e.c.c.e. durchgeführt. Es fehlte an Linsen und Medikamenten. Da begann unser Einsatz. Mit Oertli Katarex Phakogeräten und Faltlinsen im Gepäck führten wir die moderne Cataractchirurgie ein.

Da wir auch lokale Augenärzte in Phako-Chirurgie ausbildeten war der Erfolg gross und nachhaltig. Die Tatsache, dass die kleine Klinik plötzlich über Phakogeräte verfügte und mehr Operationen durchführte, hatte auch zur Folge, dass die lange geplante Vergrösserung der Klinik endlich bewilligt wurde.

2005 wurde nach schweizerischem Recht der **Verein Bekämpfung der Weltblindheit** gegründet. Dieser hat den Zweck den Fluss der Spenden und ihre Verwendung jederzeit transparent zu halten. Da es sich um eine amtlich anerkannte Hilfsorganisation handelt, können Spenden auch von der Steuer abgezogen werden.

Wir sind eine kleine Organisation, die praktisch nur aus den teilnehmenden Ärzten besteht. Dies hat zur Folge, dass wir keine Kosten für Organisation und Verwaltung aufwenden müssen. Alle Arbeiten werden von den Teilnehmern ehrenamtlich ausgeführt. Deshalb können wir garantieren, dass alle Spendengelder ausschliesslich für Material und Logistik in Mexico verwendet werden. Jeder teilnehmende Arzt zahlt seine Reise selbst und bezieht selbstverständlich auch keinen Lohn für den Einsatz.

Auch in der neu gebauten Klinik besteht kein Überfluss. Vor allem fehlt es an geeigneten Linsen und Viscoelasticum und auch an Operateuren. Mittellose Patienten werden deshalb während des Jahres voruntersucht und registriert, damit sie für die Campagnenwoche aufgeboden werden können. Unsere Besuche sind darum weiterhin hoch willkommen.

Einsatz in Acapulco 2017

Ankunft in Acapulco ist meistens am Samstagnachmittag. Eine Einreise mit unserer umfangreichen Ausrüstung wäre ohne ein Empfehlungsschreiben der mexikanischen Botschaft aus Bern und einer Einladung der mexikanischen Regierung nicht möglich.

Am Sonntag wird alles eingerichtet und vorbereitet, dass am Montag begonnen werden kann

Montagsmorgen um neun Uhr ist Operationsbeginn. Wir operieren in 4 OP Sälen. In jedem Saal stehen 2 OP Tische. Bis ca. 11 Uhr sind 3 lokale Augenärzte dabei. Sie gehen anschliessend in Ihre privaten Praxen in Acapulco um weiterzuarbeiten.

Wir operieren mit unseren Katarex Phakogeräten. Dr. Sarra, unser Netzhautchirurg, mit dem mitgebrachten Faros. Ich kann anfangs noch einige Operationen mit einem Alcon Infinity machen, da noch einige Kassetten übrig sind. Das Gerät, wurde Ihnen einmal als Occasion aufgeschwatzt. Niemand will es aber hier brauchen weil das Verbrauchsmaterial viel zu teuer ist.

Der Anfang im OP ist immer schwierig: Harte Kerne, recht häufig schlecht dilatierte Pupillen, schlechte Sicht im Mikroskop und eine TOA die keine Ahnung hat was ich will. Die Freunde berichten ähnliches. Ohne Spanischkenntnisse ist es noch schwieriger. Das Infinity ist nicht programmiert und die Schwester weiss nicht wie es geht, so dass ich jeden einzelnen Parameter inklusive Fusspedal selbst einstellen muss.

Mit jeder Operation geht es ein bisschen besser. Um 14h ist das OP-Programm beendet, da die meisten OP Mitarbeiter jetzt zu ihrer 2. Arbeitsstelle eilen müssen, sogar die Ärzte. Von einer Arbeitsstelle alleine kann in Mexico keiner leben.

Der 2. Tag beginnt unglücklich. Moctezumas Rache hat einige von uns schon heimgesucht. Die Probleme lassen sich aber zum Glück mit Medikamenten lösen. Das OP Programm läuft normal.

Mittwoch nichts besonderes. Wieder ein OP Tag ohne Komplikationen. Alle sind wieder so weit fit, dass sie arbeiten können. Gela, die Op Chefin hat Geburtstag. Es gibt anschliessend an das OP Programm ein Fest mit Mariachi, Tanz und kleinem Imbiss.

Am Donnerstag ist normaler OP Betrieb. Ein besonders freudiges Erlebnis war aber der Besuch einer dankbaren, ehemaligen Cataract-Patientin. Diese 18jährige Studentin war bereits als Kind von Alex Heuberger in dieser Klinik erfolgreich operiert worden.

Freitag, letzter OP Tag, keine Komplikationen. Aufräumen, Zusammenpacken für die Reise nach Tuxtla Gutierrez, der 2. Station an die ich dieses Jahr aus terminlichen Gründen leider nicht mitgehen kann.

Am Freitagabend wurden wir vom Gesundheitsministerium des Staates Guerrero zum Nachtessen eingeladen. Die Regierung bedankte sich für unseren Einsatz. Wir haben in dieser Woche 202 Cataract-Patienten operiert.

Nach unserem Erfolg in Renacimiento haben wir unsere Aktivitäten ausgedehnt. Die Wahl fiel auf das Hospital General Regional "Dr. Rafael Pascacio Gamboa" in Tuxtla Gutierrez in der armen mexikanischen Südpinz Chiapas. Ein öffentliches Spital mit einer veralteten Augenabteilung. Also ähnliche Voraussetzungen wie in Acapulco. Das Vorgehen hier war ähnlich. Auch hier konnten wir die Augenklinik besser ausrüsten, auf ein höheres Niveau mit Phakochirurgie bringen. Auch in Tuxtla war unsere Unterstützung in der Folge ein Hauptargument, dass der immer wieder hinausgeschobenen Neubau der Augenabteilung endlich durchgeführt wurde.

Es sind viele Probleme zu lösen bevor eine solche Hilfsaktion in die Tat umgesetzt werden kann. Es braucht geeignete Infrastruktur. Es müssen OP Räume vorhanden sein die für die Campaña frei gehalten werden können, es muss Personal verfügbar sein. Es müssen lokale Augenärzte vorhanden sein die einverstanden sind, dass jemand aus dem Ausland zu Hilfe kommt. Sie müssen bereit sein bei den Patienten die notwendigen Voruntersuchungen und Nachbehandlungen durchzuführen. Die Patienten müssen erfasst werden und auf Termin einbestellt werden können. Ev. muss sogar der Patiententransport organisiert werden. Die Regierung muss mit unserer Aktion einverstanden sein. Es müssen Arbeitsbewilligungen beschafft werden. Es muss ein Schutz vor rechtlicher Verfolgung bei Komplikationen bestehen und vieles mehr.

Unsere Arbeit in Renacimiento und Tuxtla Gutierrez werden wir weiterführen, Die Menge an Patienten mit Cataract ohne Zugang zu medizinischer Versorgung ist sehr gross. Mittelfristig planen wir aber die Unterstützung in einer weiteren Klinik. Zwei Augenkliniken haben wir uns schon angesehen aber noch keine Entscheidung getroffen.

Dr. med. Johannes Schwarz, im April 2017